

Begrüßung

1: Ich grüße Euch herzlich! „Freunde, Geschwister“ sind bekannte Anreden. Wer von Euch ist schon mal mit „Freude, Siegeskranz“ begrüßt oder so genannt worden? Gottes Wort macht noch mehr Vorschläge: „Geliebte und Ersehnte“. Das kommt uns vielleicht übertrieben vor, doch biblische Gemeinden finden hier gute Anregungen...

Streitschlichter

2: Dabei ist nicht alles gut in der Gemeinde in Philippi. Evodia & Syntyche leben in Streit miteinander. Wie kommt es nur, dass Paulus, der im Gefängnis sitzt, weiß, dass die beiden Frauen etwas gegeneinander haben?! Sowas spricht sich schnell herum! Einheit und Liebe sind die leuchtendsten Kennzeichen einer attraktiven Gemeinde.

3: Paulus schreibt die beiden Mitarbeiterinnen nicht ab, sondern hält daran fest, dass sie mit ihm im Himmel sein werden (b). Paulus hat jemanden in Philippi, der sich um den Konflikt kümmert (a). Er soll die beiden Frauen „zusammenpacken, gemeinsam ergreifen“, damit sie nicht auseinanderdriften, sondern wieder den Weg zueinander finden. Denn Zwietracht wirkt sich auf die Gem'sch lähmend aus - verharmlosen wir das nicht! Hätten wir hier auch jemanden? Wer stellt sich mit in den "Ring"? In der heutigen Verkündigung soll es aber nicht um „Konfliktbewältigung“ gehen.

12 Schätze

5b: Der Herr ist nahe. Unsichtbar, aber wir haben hier in diesem Raum persönlich mit Ihm zu tun. Dieser Abschnitt beschreibt Ihn gut. Wir lesen darin viele positive Begriffe: Freude, Milde, Unbesorgtheit, Dankbarkeit, Wahrheit, Rechtschaffenheit, Gerechtigkeit, Reinheit, Liebe, Tugend, Lob, Frieden. 12 Schätze! Das alles erleben wir, wenn Jesus in Glaubenden wirkt! Kaum zu glauben - sind das etwa verborgene Schätze wie im Märchen?

7: Kernvers - Gottes Frieden ist höher als unsere Vernunft, nicht zu erklären, aber sehr wirksam! „Shalom“ bedeutet umfassendes Wohlergehen, nicht nur gutes Gefühl. Er steht an unserer Herzenstür Wache. Ein wichtiger Platz! Unser Herz ist öfters Tummelplatz für alle unguuten und belastenden Gefühle und Gedanken. Immer wieder stürmen Nachrichten auf ein, die nichts mehr von diesen 12 Schätzen übrig lassen. Aber Gottes Geist bezieht Stellung vor unserem Herzen. Er paßt auf, wer alles hinein möchte.

Kampf vor der Herzenstür

Bsp.: Wir hören eine Bemerkung über uns und fühlen uns beleidigt und ärgern uns über denjenigen. Ärger, Stolz und Angst wollen unser Herz erfüllen. Wir fühlen uns als Versager und Verlierer. Unser Kopf plant schon eine Abwehrstrategie, wie wir zu unserem Recht kommen.

Nun steht Heiliger Geist mit dem Frieden, der höher als unser Verstand, an der Herzenstür. Statt Ärger, Stolz und Angst vor Versagen und Verlust sowie einer Abwehrstrategie ist reich - Er besitzt diesen 12fachen Schatz. Er bietet uns Milde, Unbesorgtheit, Wahrheit und Reinheit an sowie eine Portion heilige Gerechtigkeit. Das ist eine bessere Abwehrstrategie als die, die in unserem verletzten Herzen reift. Er will unser Herz und unsere Gedanken bewahren und schützen (7b).

Vorsprung

Und das Beste: Heiliger Geist hat einen Vorsprung! Er steht schon am Herzen bereit! Jesus ist Hausherr! Deswegen reagiert Paulus so unaufgeregt auf den Zwist zwischen Evodia & Syntyche und läßt eine Ermahnung nach der anderen los. Der Herr ist uns nämlich nahe. Mitten unter uns, nah in uns! Gottes Wort zeigt uns, dass wir in dem Kampf vor der Herzensstür auf der Seite des Siegers stehen!

Trotzdem bleibt die biblische Erwartung: was wir gehört haben... das *tut!* Lebt darin. Dämpft nicht Gottes Geist, indem Ihr ihn aus dem Herz verbannt und die Eingangstür kampflos für alle schädlichen Einflüsse frei gebt. Eigentlich wollen wir das nicht, wir kämen uns dann schön deppert vor.

Lassen wir uns von Gottes Wort zeigen, was real ist. Die 12 Schätze gehören uns, weil sie zu Jesus gehören, und wir zu Jesus gehören. Wir haben einen Schutz vor dem, was ungefragt auf uns einströmt. Wenn wir also eine Bemerkung über uns hören, müssen wir uns nicht unbedingt von Ärger, Stolz und Angst erfüllen zu lassen. Steht der Heilige Geist an entscheidender Stelle?

Abendmahl

Heute beim Abendmahl werden wir gestärkt und ermutigt, Freude, Milde und Frieden in unser Herz zu lassen. Denn der Herr ist nahe. Er lädt uns ein zu Seinem Tisch. Brot und Kelch als Zeichen Seiner Nähe geben uns einen sicheren Schutz gegen alles, was täglich auf uns einströmt.

Wir laden alle zum Abendmahl ein, die Jesus im Glauben gehören und Seinem Geist den Platz am Herzenseingang überlassen. Vielleicht haben einige von uns oft versagt und immer wieder negative Gefühle in ihr Herz gelassen. Sie denken, sie seien unwürdig, zum Abendmahl zu gehen. Aber gerade die haben Jesus besonders nötig und wissen das auch! Bei der Teilnahme am Abendmahl geht es nicht um unsere gute Qualität, sondern um unsere gute Beziehung. Und zwar zu Jesus, dem lebendigen Sohn Gottes. Die Beziehung im Glauben zu Jesus ist gefragt, keine Beziehung zu einer bestimmten Institution.

Wer also zum Abendmahl nach vorne geht, bekennt damit: Jesus ist mein persönlicher Herr. Ich brauche Ihn als Erlöser und Beschützer für mein Herz. Ich möchte mich Ihm neu zur Verfügung stellen, indem Er mich beeinflußt mit Seinen wohltuenden 12 Schätzen. Solcher Wunsch wächst in einem Herzen, das Jesus anbetet und Seine Größe und Herrlichkeit (an)erkennt. Daher machen wir uns nun eins in der Anbetung des Herrn. Er ist hier, nahe bei uns und mitten unter uns.